

Christ Florian 13. 4. 1917.

Sehr verehrte Frau Hofrat!

Bevor ich unbekannt gemacht
 ist mir das Ihre Erwählung zum Direktor
 des Völkerversitäts Komitee zu begründen
 und zu danken die herzlichsten Begrüß-
 wünsch zu wünschen. Ich würde gerne
 diesen Grund stellen ich mich zu be-
 wahren und weitergeben.

Ich würde mich als Leiter des
 höchsten Völkerversitäts Komitee die obersorge
 für das Leben unserer Völkerversitäts -
 die großen Völkerversitäts in diesem Teil-
 übertragen zum Völkerversitäts, den Sie
 als Max Morald sein so überaus
 merkwürdig literarischer Dokument

gibt leben. Mit Erfahrung Ihre
Wachstums - Bewegung in der Welt
nahe freilich alles & Herkommen zu
haben, und so kommt es mir wie
von selbst, jetzt da Sie, H. Hofrat
als Licht auf den Stoff gestellt
wird, Sie zu beglückwünschen

Sie tritt aber nach ein paar
monatlichem Aufenthalt, nämlich mein Leben
die große Entzweiung für die Staatsangelegenheiten
in allgemeinen und für die Lösung
der Direktionsangelegenheiten zu Wien in
sondern. In einem kleinen, unregelmäßig
Hofrat, wohl sehr (Leprosen) (Leprosen)
Hofrat die Aufgabe in mir allein und
galt es, dass kein primitiv ge-
schickter Direktor - und das waren
ja viele Tausende alle, alle! - gekommen
ist. Regelt nur die Fäden, als

Sie auf der Konkrete aufzuweisen,
Sind und zuletzt aber würde sie, nachdem
ich Ihre Freigewinnende haben lassen -
Gott sei immerdar dank, daß
wird wieder einen „österreichischen“
Vinkler haben, mit einem, der dem
jungen Volkswirtschaftler und dem
österreichischen Lande zugewandt,
einen Leiter des österreichischen Vorkrieges,
der es dem östlichen, physischen
Gepäckzweck wieder zurückzuführen
zu einem östlichen Kulturzweck. Ihre
einen Vinkler, der dem Welt für sich
des Wort frisch wieder einmal ein,
gutermaßen und der sein jungen Haltung
wird als Gewissenssache dem als
Erwerbquelle betrachtet. Ich bin
Sie, sehr verstanden Ihre Hofrat, wie
relaxiert & verlässig Ihre Arbeit =



mit religiöser Bekanntheit bewirkt hat!
An dem ersten Besuchsbesuch ist ja nicht
daß Wien, sondern auf die Forderung ist
aufrecht zu verfahren, welche über alle
wichtigen, lieben Österreich beauftragt.
Ich hoffe auf die Zeit vorbei, wo auf
den Christen - im selben Sinne - wie
den ohne jede Unterscheidung im Sinne
einer Anpreisung unserer heiligen Über-
zeugung der unerschütterlichen Basis
stehen. Der Herr Richter für
die, vor allem die, wo man nicht
weniger ausgeben kann. Was die der der
klügelte Christen drückten Sie mit der
unmittelbar wichtigsten Sache zu tun.

Sollten Sie aber, sehr verehrter Herr Direktor,
viele Gaben eines solchen. Christen nicht nur
planmäßig: dasjenige tägliche Gebet für
Herrn ihm so warte. Persönlich.
Mit dem besten Wunsche Ihrer Verehrung
gegrüßt

Frank Müller
reg. Choire & Regenschori.